

und in der Tat ist es nicht nur ein Problem der Geschichtswissenschaft, sondern auch ein Problem der Politik. Die Geschichtswissenschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Sie hat sich von einer rein deskriptiven Wissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft entwickelt. Sie hat sich von einer rein akademischen Wissenschaft zu einer Wissenschaft für die Öffentlichkeit entwickelt. Sie hat sich von einer rein deutschen Wissenschaft zu einer internationalen Wissenschaft entwickelt. Sie hat sich von einer rein männlichen Wissenschaft zu einer Wissenschaft für alle entwickelt. Sie hat sich von einer rein elitären Wissenschaft zu einer Wissenschaft für alle entwickelt. Sie hat sich von einer rein akademischen Wissenschaft zu einer Wissenschaft für die Öffentlichkeit entwickelt. Sie hat sich von einer rein deutschen Wissenschaft zu einer internationalen Wissenschaft entwickelt. Sie hat sich von einer rein männlichen Wissenschaft zu einer Wissenschaft für alle entwickelt. Sie hat sich von einer rein elitären Wissenschaft zu einer Wissenschaft für alle entwickelt.

Nebenbei ging ich in Saarbrücken einmal in die Universität, um die dortigen menschlichen Verhältnisse kennen zu lernen. Die Sprachlehre „Finken:recht – Saarbrücken“ von Hans-Joachim Jungblut, Professor empfangen wurde, hörte ich noch

¹⁰ Prof. Dr. Werner Conze (1916-1986): Vgl. dazu mit weiteren Informationen Dagmar Düdel, *Heidelberger Gelehrtenlexikon* (wie Anm. 25), S. 149-151. Zuletzt Thomas Eitzinger, *Sozialgeschichte als politische Geschichte: Werner Conze und die Neuorientierung der westdeutschen Geschichtswissenschaft nach 1945*, München 2001 und Jan Eike Dünkratz, *Werner Conze. Ein deutscher Historiker im 20. Jahrhundert* (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 194), Göttingen 2010. Zu Conze und 1968 vgl. auch Jan Eike Dünkratz, *Jenseits von „Einsamkeit und Freiheit“*, Werner Conze und die Heidelberger 48er – eine bildungspolitische Konstellation, in: *Personen, Soziale Bewegungen, Parteien. Beiträge zur Neuesten Geschichte. Festschrift für Harmut Soxl zum 65. Geburtstag*, hg. von Oliver von Mecklenburg, Matthias Frede, Klaus Kasper, Heide M. Lauterer und Klaus Schaber, Heidelberg 2004, S. 156-174. Außerdem Jan Eike Dünkratz, *Gelehrtenblüherung: Werner Conzes Abschied von der Universität*, in: *Akademische Lebenswelten. Habitus und Sozialprofil von Gelehrten im 19. und 20. Jahrhundert*, hg. von Eberhard Dörm und Jaroslav Sedláček, Frankfurt/Main 2011, S. 189-198.

¹¹ Prof. Dr. Abaev von Braut (1909-1977): Vgl. dazu ausführlich mit weiteren biographischen Informationen Dagmar Düdel, *Heidelberger Gelehrtenlexikon* (wie Anm. 25), S. 152.